Konzeption
für die offene Kinder- und Jugendarbeit im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum "KLAB"
in Luckenwalde

Stand: 23.12.2011

Vorgelegt von:
Sozialistische Jugend- Die Falken, Landesverband Brandenburg
Friedrich-Engels-Str. 22
14473 Potsdam
Tel.: 0331/581296340
Fax: 0331/581296349

Konzeption für die offene Kinder- und Jugendarbeit im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum "KLAB" in Luckenwalde

1. Kurzdarstellung des Trägers

Die Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken - ist ein unabhängiger, linker Kinder -und Jugendverband, der 1904 gegründet wurde. Auch in Luckenwalde gibt es diesen Verband seit über 100 Jahren.
Kinder -und Jugendfreizeiten im Sommer und im Winter sind ein Hauptschwerpunkt unserer Arbeit. Ebenso organisieren die Falken Seminare zu bestimmten alltags -und gesellschaftspolitischen Themen, internationale Jugendbegegnungen und Gedenkstättenfahrten.
Der Jugendtreff KLAB am Beelitzer Tor ist in Trägerschaft des Brandenburger Landesverbandes der Falken. Der KLAB ist eine offene Kinder -und Jugendfreizeiteinrichtung in Luckenwalde.

Die allgemein gefühlte Perspektivlosigkeit, auch im häuslichen Umfeld, lässt Werte und Normen verkümmern. Daher ist es unser großes Anliegen dem entgegenzuwirken und Kindern und Jugendlichen eine Orientierungshilfe für ein respektvolles, gewaltfreies Miteinander zu geben.
So sollen unsere Angebote den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich ihrer eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu werden und eigene Lebensziele zu entwickeln. Sie sollen zu einem selbstbewussten und emanzipatorischem Handeln ermutigt werden.

Da es sich bei der SJD - Die Falken - um einen Kinder- und Jugendverband handelt, ist es ein Ziel des Trägers und somit auch der Einrichtung Kinder und Jugendliche frühzeitig in Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen und Selbstbestimmung sowie Verantwortung zu fördern.

2. Rahmenbedingungen

2.1 Ausstattungen

Der KLAB nutzt derzeit folgende Räumlichkeiten:

Im Obergeschoss: Büroraum, Computerkabinett, Tanzraum, Beratungsraum
Im Erdgeschoss: Billardraum, Gemeinschaftsraum, Küche, Tischtennis-Raum

Außerdem werden im Erd- und Obergeschoss die sanitären Anlagen genutzt und es gibt eine Außenfläche von ca. 1000 m².

2.2. Personelle Ausstattung

Die sozialpädagogische Arbeit wird durch folgende Stellen abgedeckt:
1,0 Vollzeitstelle (Sozialpädagogische Fachkraft mit Leitungsfunktion)

Zusätzlich gibt es Unterstützung durch ein FSJ, Honorarkräfte, PraktikantInnen und Ehrenamtliche. Letztere erhalten durch den Landesverband regelmäßige Gruppenleiterschulungen.

Die MitarbeiterInnen der Einrichtung sollen anregend, initiierend und unterstützend wirken. Die Zuständigkeiten der MitarbeiterInnen werden den BesucherInnen der Einrichtung transparent gemacht. Sie sind verantwortlich für die Kontinuität und Wahrung der pädagogischen Arbeit, sowie der atmosphärischen Voraussetzungen für die Arbeit in der Einrichtung.

2.3 Öffnungszeiten

Montag: Geschlossen. Für Gruppen nach Vereinbarung geöffnet.
Dienstag: 14:15 Uhr bis 19:45 Uhr nur für Gruppen geöffnet
Mittwoch: 14:15 Uhr bis 19:45 Uhr. Spezielles Angebot für unter 15-jährige
Donnerstag: 14:15 Uhr bis 21:45 Uhr. Koch- und Putztag.
Freitag: 14:15 Uhr bis 21:45 Uhr. Clubrat um 17 Uhr.
Samstag: Geschlossen
.
Sonntag: Geschlossen.

Diese Öffnungszeiten sind als Kernöffnungszeiten zu verstehen. Für Projekte, Seminare und Veranstaltungen an den Vormittagen, sowie am Wochenende sind die Öffnungszeiten flexibel.

3. Zielgruppe

Die pädagogische Arbeit richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 26 Jahren (Hauptzielgruppe 15 bis 20 Jahre) aus Luckenwalde und Umgebung,
die:

- Beratung und Unterstützung bei familiären, schulischen und persönlichen Problemen suchen
- auf der Suche nach sinnvoller Freizeitbeschäftigung sind.
- nach Begegnungsmöglichkeiten, Treffpunkten und Austausch mit Gleichaltrigen suchen.
- vom Schulalltag "verschnaufen" möchten.
- sich für gesellschaftliche und politische Strukturen interessieren und dahingehend engagieren möchten.
- aus finanziellen und strukturellen Gründen nicht in der Lage sind, an Ferienfahrten teilzunehmen oder diese selbst zu organisieren.
- Schüler der angrenzenden Schulen sind.

4. Ziele und konzeptionelle Umsetzung der pädagogischen Arbeit

Die Ziele richten sich nach §§ 1, 8, 9, 11, 13 - SGB VIII KJHG

4.1 Beratung

Unterstützung junger Menschen, ihre Konflikte - selbst oder mit Hilfe anderer - zu bewältigen.

Die Kinder und Jugendlichen werden mit ihren Konflikten und Nöten (Schule, Elternhaus, FreundInnen, berufliche Zukunft) angenommen. In individuellen Gesprächen, sowie Gruppengesprächen erfahren die BesucherInnen Unterstützung in Lebens- und Zukunftsfragen.
"Einfach nur zuhören" oder Kontakte zu Spezialdiensten und Beratungsstellen aufzubauen, den Hilfesuchenden eventuell auch zu begleiten, ist Aufgabe der MitarbeiterInnen. Ebenso geben sie Hilfe bei Hausaufgaben, Bewerbungsschreiben oder bei der Berufssuche. Des Weiteren bieten wir den Jugendlichen Unterstützung bei der Bewältigung von Behördengängen und der Antragsstellung (z.B. BAföG, Wohngeld, ALG II). Außerdem haben Jugendliche, die über die Jugendgerichtshilfe vermittelt wurden, im KLAB die Möglichkeit ihre Arbeitsstunden in Form von gemeinnütziger Arbeit abzuleisten.

Wir arbeiten mit Spezialberatungsstellen zusammen, z.B mit Stibb e.V. zum Thema Sexuellen Missbrauch.
In der politischen Bildung bekommen wir Unterstützung durch das Mobile Beratungsteam Trebbin.

4.2 Außerschulische Jugendbildung

Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung eigener Lebensziele unterstützen, ihnen andere Möglichkeiten und Sichtweisen aufzeigen

Die außerschulische Jugendbildungsarbeit der SJD - Die Falken beschäftigt sich mit verschiedenen gesellschaftspolitischen Themen. Diese werden in Form von Seminaren, Gesprächsrunden, Vorträgen oder Bildungsfahrten bearbeitet. In der außerschulischen Bildungsarbeit setzen sich die Kinder und Jugendlichen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern mit anderen Lebensentwürfen und Meinungen auseinander. Sie entdecken und erweitern ihr Interesse an Kunst, Kultur und Politik. Ziel unserer außerschulischen Jugendbildungsarbeit ist die Herstellung von Kritikfähigkeit gegenüber den gesellschaftlichen Verhältnissen und auch die Hinterfragung eigener Gewohnheiten. Gesellschaftliche Strukturen zu reflektieren und Alternativen zu entwickeln ist ein wichtiger Teilaspekt demokratischer Jugendarbeit. Die Jugendlichen sollen in die Lage versetzt werden, ihre Interessen, Wünsche und Träume zu artikulieren und auf ihre Verwirklichung hinzuarbeiten.

Der Träger hat in der Jugendbildung einen thematischen Schwerpunkt auf die Bekämpfung von nationalsozialistischer Ideologie gelegt und bei den wirbt bei den Teilnehmenden für eine emanzipierte Form der Lebensgestaltung.

Zum festen Bestandteil der Jugendbildung gehörten in letzten Jahren auch Projekt-Tage an Schulen. Am Gymnasium fand 2009 ein Projekttag zum Thema „Rechtsradikalismus“ und 2010 zur Situation von Flüchtlingen in Luckenwalde sowie 2011 zum Thema „Mitbestimmung und Gestaltungs-Freiräume“ statt. Am Oberstufenzentrum haben wir im März 2011 ein Projekt zum Thema „Nazi-Ideologie in der ErzieherInnen-Ausbildung“ veranstaltet. Diese erfolgreiche Arbeit wird fortgesetzt.

Regelmäßig finden Informationsveranstaltungen zu gesellschaftspolitischen Themen statt, häufig in Kooperation mit anderen Institutionen, z.B. mit der Heinrich Böll Stiftung Brandenburg.

Wir bieten auch alternative Formen von politischer Bildung für Kinder und Jugendliche, z.B. in Form der praktischen Unterstützung des Antifaschistischen Aktionswochenendes mit Rock-Konzert in Zossen 2010. Andere Beispiele sind Naturerkundungs-Paddeltouren zu Thema „Umweltschutz“ oder die Mitgestaltung von Familienfesten am Luckenwalder Wohnheim für Flüchtlinge.

4.3 Offene Treffpunkt- und Gruppenarbeit

Freiräume schaffen und erhalten

Der tägliche Klubbetrieb bietet Kindern und Jugendlichen einen festen Treffpunkt, Zeit und Gelegenheit zur Begegnung. Sie nehmen die Angebote nach eigenen Bedürfnissen und Interessen wahr, wie z.B. Billard, Kicker, Tischtennis, Volleyball, Internet und das gemeinsame Kochen. Sie schaffen sich einen eigenen Handlungsspielraum und werden dabei von den Mitarbeitern der Einrichtung unterstützt. Sie haben die Möglichkeit ihre Räumlichkeiten mitzugestalten, in dem sie selbst "Hand anlegen" und eigene Ideen beim Renovieren oder Malern der Räume mit einbringen.

Sie erhalten Anregungen zur eigenen Freizeitgestaltung und nehmen aktiv an Kino- und Theaterausflügen, Sommerfreizeiten, Sportveranstaltungen und geselligen Abenden teil. Hilfe bei Hausaufgaben und sozialpädagogische Beratungen sind in den offenen Treffpunkt integriert, finden aber auch zu vereinbarten Zeiten statt. Die Kinder- und Jugendlichen wissen, dass sie bei Problemen Unterstützung bekommen können.

Um Gruppenarbeit besser betreuen zu können und auch den Offenen Treff pädagogisch intensiver begleiten zu können, wird die Betreuung von Gruppenarbeit und Offenen Treff zeitlich getrennt. Dazu werden die Öffnungszeiten des Offenen Treffs sich auf Mittwochs bis Freitags beschränken. Montags und Dienstags ist der KLAB nur für Gruppen geöffnet. Dies können künstlerisch, politisch oder sportlich aktive Gruppen sein. Z.B. nutzt jeden Dienstag abend eine vom Sozialarbeiter begleitete Gruppe eine Sporthalle in Luckenwalde. Einige Projekte, wie z.B die Do-it-yourself-Baugruppe, haben direkte Auswirkungen auf den Offenen Treff.

Mittwochs gibt es spezielles pädagogisches Angebot für unter-15-Jährige. Dazu werden z.B. Gruppenspiele oder gestalterische Aktivitäten vorbereitet.

Befähigung zur Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung, Selbstorganisation und selbständigem Handeln

Immer wichtiger wird für die Kinder und Jugendlichen die in Anspruchnahme auf demokratische Mitbestimmung. Um über Belange des KLABs diskutieren und konkret mitbestimmen zu können, gibt es mindestens einen wöchentlich stattfindenden Clubrat. Die Hausregeln werden unter Mitbestimmung der Jugendlichen aufgestellt. Bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten werden die Vorstellungen der Besucher nicht nur miteinbezogen, sondern sie sind maßgeblich an deren Ausrichtung beteiligt, wie z.B. bei dem "Tag der offenen Tür", bei jahreszeitlichen Festen, Ausflügen und den alltäglichen Angeboten. Die BesucherInnen werden einmal wöchentlich in die Reinigung des Klubs und dessen Außengeländes miteinbezogen. Dadurch soll die Identifikation mit dem KLAB und die Achtung vor den Gegenständen im Haus erhöht werden.

4.4 Jugenderholung

Kinder und Jugendliche bekommen Gelegenheit zum Kontakt mit unterschiedlichen kulturellen Lebenumwelten- und entwürfen, sie können am kulturellen Leben teilnehmen

Der KLAB organisiert kulturelle Besuche oder Ausflüge in die Umgebung, z.B. zur Bowlingbahn in Luckenwalde, Hochseilgarten und diverse Rad-, Skate und Wandertouren. Die Kinder- und Jugendlichen erlernen in einem für sie alltagsuntypischen Umfeld soziale und kommunikative Kompetenzen. Längere Fahrten, wie die jährlich vom Träger organisierten Sommer- und Winterfreizeiten, bieten die Möglichkeit zur Begegnung mit anderen Jugendlichen und zur Reflektion des eigenen Verhaltens innerhalb einer Gruppe.

4.5 Kooperation und Vernetzung

Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Trägern und Einrichtungen der Jugendhilfe in Luckenwalde und Umgebung fördert nicht nur eine Trägervielfalt und einen Interessenaustausch, sondern kann impulsgebend für die weiterführende pädagogische Arbeit sein. Zur Zeit ist der KLAB im Sozialarbeiter-Netzwerk LUKA und dem Netztwerk für Demokratie, sowie im Begleitausschuss des Lokalen Aktionsplans „Toleranz fördern, Kompetenz stärken.“

Eine Transparenz für die Öffentlichkeit erhält die Arbeit der Einrichtung durch den "Tag der offenen Tür", durch Presseberichte, sowie durch die Internetpräsenz des KLABs. Außerdem bieten wir Hausaufgabenhilfe und Nachhilfe an.
Kontakte mit Eltern, LehrerInnen und SchulsozialarbeiterInnen dienen vorrangig der Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei persönlichen und sozialen Problemen, aber auch dem pädagogischen Austausch und der Gestaltung des Alltags.